

Unterstützung fürs Phantasialand

Die Koalitionsfraktionen sehen die umstrittenen Erweiterungspläne positiv

Der Wirtschaftsausschuss des Landtags äußert Verständnis für die Bedürfnisse des Freizeitparks.

VON GÜNTHER M. WIEDEMANN

Düsseldorf - Die Koalitionsfraktionen von CDU und FDP wollen die Erweiterung des Phantasialands bei Brühl. Dies unterstrichen führende Koalitionspolitiker gestern gegenüber dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. So sagte FDP-Fraktionschef Gerhard Papke, der Vergnügungspark müsse sich erweitern. Über die „zögerliche Haltung der Landesregierung“ sei seine Fraktion „nicht glücklich“. Landwirtschaftsminister Eckhard Uhlenberg (CDU) hat Bedenken dagegen, weil für die geplanten Erweiterungsflächen Wald gerodet werden muss. Papke hält entgegen, an anderer Stelle könne dafür ja aufgeforstet werden. Auch der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Oliver Wittke, stellte unterstrich: „Wir wollen die

Erweiterung.“ Der Vergnügungspark sei einst führend in Deutschland gewesen, jetzt aber zurückgefallen. Um das wieder wettmachen zu können, müsse er sich vergrößern. Dafür gebe es aber mehrere Alternativen. Die müssten vor Ort genau geprüft werden.

Das Thema Phantasialand stand am Mittwoch auch auf der Tagesordnung des Wirtschaftsausschusses im Düsseldorfer Landtag. Die SPD-Fraktion hatte eine Unterrichtung über den Stand des Genehmigungsverfahrens durch die Landesregierung beantragt. Eine Debatte fand jedoch nicht statt. Denn auf Vorschlag Wittkes einigten sich die Abgeordneten darauf, vor einer eingehenden Beratung den Ausgang des „Moderatenverfahrens“ abzuwarten. Unter der Leitung der Bezirksregierung Köln sollen in diesem Verfahren alle Alternativen geprüft und ein „Zielkonzept“ für das Phantasialand präsentiert werden.

In der schriftlichen Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses durch

die Landesregierung, die dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ vorliegt, heißt es, bei dem Moderationsverfahren sei angesichts der „vielschichtigen Probleme und Konflikte“ nach Einschätzung der Bezirksregierung „nicht vor Ende des Jahres mit Ergebnissen zu rechnen“. Das Genehmigungsverfahren sei „bis zur

In der Prüfung der Alternativpläne ist mit einem Ergebnis nicht vor Jahresende zu rechnen

Vorlage des beauftragten Zielkonzeptes ausgesetzt“, denn „nur in Kenntnis des Gesamtkonzeptes der Erweiterung“ seien die „anstehenden Raumnutzungskonflikte und ihre Lösung“ zu beurteilen.

In der Unterrichtung stellt auch Wirtschaftsministerin Christa Tho-

ben (CDU) fest, das Phantasialand sei „für das Reiseland Nordrhein-Westfalen von erheblicher Bedeutung“. Sie vermerkt aber auch: „Gemäß Landesentwicklungsplan dürfen Waldgebiete nur dann für andere Nutzungen in Anspruch genommen werden, wenn die angestrebten Nutzungen nicht außerhalb des Waldes realisierbar sind und der Eingriff in den Wald auf das unbedingt erforderliche Maß beschränkt wird.“

Ferner heißt es in der Unterrichtung: „Durch die Lage des Phantasialands zwischen Siedlungsgebieten der Stadt Brühl, dem Waldgebiet der Ville inklusive Naturschutzgebieten und der Bundesautobahn A 553 ergeben sich für eine Erweiterung des Freizeitparks erhebliche Raumnutzungskonkurrenzen.“ Christa Thoben erinnert daran, dass der Regionalrat ein Zielkonzept in Auftrag gegeben habe, das die „Flächenerweiterung auf ein sachlich vertretbares Maß begrenzen soll“.

 www.ksta.de/phantasialand